

„Wie ein Kampf gegen Windmühlen“

Nach Starkregen: Mitarbeiter retten Geschäft „Ranzenmaxx“ in Langenhagen vor Wassermassen

LANGENHAGEN (KON). Dass das Geschäft „Ranzenmaxx“ in Langenhagen überhaupt noch geöffnet ist, grenzt an ein kleines Wunder. In der Nacht zu Dienstag, 14. Juli, drohte der Laden nach dem Starkregen und Hagel voll Wasser zu laufen. Mit vereinten Kräften haben es Inhaberin Petra Bohn und ihr Team geschafft, die gesamte Ware zu retten.

Kurzer Rückblick: Etwa gegen 22 Uhr bekam Petra Bohn, die in Fuhrberg wohnt, einen Anruf ihres Sohnes Fabian (27). Der lebt wie Mitarbeiter Yannis Volkenandt in einer Wohnung über dem Geschäft. „Sie haben gesagt, dass es immer stärker regnet und sich das Wasser schon in dem Bereich vor dem Laden staut.“ Sie habe nur noch hastig ihren Hund Bodie bei einer Nachbarin abgegeben und sei dann selbst auf kürzestem Weg nach Langenhagen geeilt.

Dort kämpften ihre Söhne, deren zufällig anwesende Freunde und Mitarbeiter des Geschäftes schon mit vereinten Kräften gegen die Wassermassen, die inzwischen durch die Tür in den Laden drückten. „Wir haben versucht, das Wasser mit Besen und Plastikboxen aus dem Laden zu befördern“, sagt Fabian Bohn und ergänzt: „Das war nicht lustig. Es hat sich angefühlt wie ein Kampf gegen Windmühlen.“

Außer der körperlichen Anstrengung machte den Helferinnen und Helfern auch die Kälte zu schaffen. „Wir standen in Badeschlappen in dem Wasser, das wegen der vielen Hagelkörner eiskalt war“, erinnert sich Fabian Bohn. Besonderen Einsatz zeigte Volkenandt, der im Lager des Geschäftes einen provisorischen Damm baute, um das Wasser zu stoppen. „Ich habe mir wie ein Bekloppter alles geschnappt, was ich finden konnte. Handtücher, Klopapierrollen, alles, was da war“, berichtet er.



Mit vereinten Kräften: Yannis Volkenandt (von links), Inhaberin Petra Bohn, Jill Eberhardt und Fabian Bohn haben das Wasser in der Unwetter-Nacht mit Besen aus dem Laden "Ranzenmaxx" geschoben. Foto: Gerko Naumann

Immerhin: Die ungeplante Nachtschicht, die bis etwa 2.30 Uhr am Morgen dauerte, hat sich ausgezahlt. Der Schaden hält sich in Grenzen, lediglich Teile des Fußbodens sind nicht mehr zu retten. Petra Bohn ist ihren Helferinnen und Helfern sehr dankbar für ihren Einsatz. „Wären sie nicht gewesen, hätte ich hier am Dienstag gar nicht mehr aufzuschließen brauchen“, sagt sie. Ohne die tapfere Gegenwehr wäre das Wasser in den gesamten Laden gelaufen und hätte wohl große Teile der Ware auf den Ständern – Koffer, Schulranzen, Rucksäcke und Schulbedarf – zerstört.

Das wäre ein Rückschlag gewesen, den der inhabergeführte Laden wohl kaum verkraftet hätte. „Der Einzelhandel hat es mo-

mentan ohnehin immer schwerer“, berichtet Petra Bohn. Sie habe unter anderem mit Beratungsklausuren zu kämpfen, sagt die Inhaberin. Damit meint sie: Immer mehr Menschen lassen sich im Fachhandel beraten und kaufen die Ware dann doch online. Zudem sei im Bereich der Schulranzen gerade Hochsaison, weil das neue Schuljahr bekanntlich im August beginnt.

Wie geht es jetzt weiter? Petra Bohn ist derzeit – neben dem laufenden Tagesgeschäft – in Gesprächen mit ihrer Versicherung und einem Fußbodenleger. Ob der gesamte Boden ausgetauscht werden muss und das Material überhaupt noch verfügbar ist, kann sie noch nicht sagen. Sollte das der Fall sein, dürfte der Schaden rund 50.000 Euro be-



Altpapiercontainer wie hier in Kaltenweide sollen nach Ansicht von SPD und Grünen nicht abgebaut werden. Foto: privat

SPD und Grüne wollen Abbau von Altpapiercontainern stoppen

LANGENHAGEN. Die Gruppe von SPD und Grünen wehren sich gegen die aktuelle Entsorgungspolitik der Stadtverwaltung. Mit einem Antrag für den städtischen Verwaltungsausschuss fordern sie den sofortigen Stopp des Abbaus von Altpapiercontainern auf den Wertstoffinseln sowie die unverzügliche Wiederaufstellung bereits entfernter Container.

„Die Stadt Langenhagen hat einen klaren Auftrag: Sie muss die Wertstoffentsorgung für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglichen“, betont Gruppenvorsitzender Marc Köhler.

Silke Musfeldt von den Grünen ergänzt: „Besonders Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrfamilienhäusern sind auf öffentliche Wertstoffinseln angewiesen, da sie oft keinen Einfluss auf die Anzahl der bereitgestellten Tonnen haben. Zudem ist es ein

ökologischer Widerspruch, Container nur noch in so großer Entfernung anzubieten, dass sie faktisch nur noch mit dem Auto erreichbar sind. Wir fordern eine flächendeckende fußläufige Erreichbarkeit, um soziale Hürden abzubauen und zusätzliche Kohlendioxid-Emissionen zu vermeiden.“

Um Vandalismus und Brandgefahren wirksam zu begegnen, schlägt die Gruppe vor, an besonders gefährdeten Standorten auf robuste Papiertonnen aus Metall zu setzen, statt den Service komplett einzustellen. Die Stadtverwaltung soll zudem gemeinsam mit dem Abfallentsorger aha ein Konzept erarbeiten, das Versorgungslücken identifiziert und eine lückenlose, bürgernahe Entsorgungsstruktur sicherstellt, die niemanden benachteiligt und die Klimaziele der Stadt konsequent verfolgt.

Hochbunker als Kulturzentrum

Neue Bewegung für altes Langenhagener Vorhaben

LANGENHAGEN. Der Hochbunker an der Walsroder Straße könnte künftig eine neue Rolle in Langenhagen spielen. Bürgermeisterkandidat Lars Barlsen (SPD) hat den niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, nach Langenhagen eingeladen. Gemeinsam mit der SPD-Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin, Eva Bender, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben wurde über die Zukunft des Gebäudes gesprochen.

Bei einem Rundgang wurden auch die aktuellen Sanierungsmaßnahmen am Hochbunker betrachtet. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob das Gebäude langfristig als Ort für Musik, Kunst und Kultur genutzt werden könnte. Bereits 2023 hatte sich eine Bürgerinitiative für die Idee eines Kulturzentrums im Hochbunker eingesetzt. Aus finanziellen Gründen wurde das Vorhaben damals jedoch nicht weiterverfolgt.

Für Barlsen ist die Idee damit nicht vom Tisch. Zu seinen Zielen für die Stadt Langenhagen gehört es, vorhandene Gebäude und Flächen stärker zu nutzen. „Leerstand ist verschenkter Raum“, sagt der SPD-Kandidat. Der Hochbunker könne ein besonderer Ort für Musik, Kultur



Besuch im Hochbunker Langenhagen: Bürgermeisterkandidat Lars Barlsen (von links), Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin, Eva Bender, Mitglied der damaligen Bürgerinitiative, Tobias Binder, Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs. Foto: privat

und Begegnung werden.

Barlsen möchte deshalb gemeinsam mit der Region Hannover, dem Land Niedersachsen und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mögliche Wege ausloten und erneut prüfen, wie eine kulturelle Nutzung des Hochbunkers realisiert werden könnte. Dabei geht es ihm nicht nur um ein Angebot für Langen-

hagen. „Mein Ziel ist es, einen Ort für Musik und Kultur zu schaffen, der nicht an den Stadtgrenzen von Langenhagen haltmacht“, sagt Barlsen.

Der Hochbunker könne zu einem kulturellen Anlaufpunkt für die gesamte Region werden und Menschen aus Langenhagen und dem Umland zusammenbringen.

Schweinenaucken ohne Knochen
1 kg
5.99

Minutensteak vom Schwein
mariniert 1 kg
6.90

Schweine-Bauch wie gewachsen
1 kg
3.99

Marinierte Schälrippen
vom Schwein 1 kg
3.79

Hackfleisch vom Schwein
1 kg
3.59

Schweinenaucken mariniert ohne
Knochen in Scheiben 1 kg
6.50

AB 5 KG
2.99

Schälrippen vom
Schwein
1 kg
3.59

Hähnchenschenkel ohne
Knochen mit Haut, mariniert
1 kg, Herkunft, KI.: laut Ausz.
5.99

Frischer Lachs 1 kg, Fanggebiet:
laut Auszeichnung
11.00

AM SAMSAG:
7.99

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt 18 OHG
Vahrenheider Markt 6
30179 Hannover-Vahrenheide

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt 122 OHG
Lange Weihe 65
30880 Laatzen

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 19:00

Mix Markt Hannover
Inhaber: Dmitri Kuschlyu
Schierholzstr. 128
30655 Hannover

MIX
Markt

Angebote gültig: Montag 27.07. - Samstag 01.08.2026*

Fassbier 1 Liter
2.59
pro 1 Liter

Kartoffeln 1 kg, Herkunft, KI.:
laut Auszeichnung
1.29

Fleischtomaten 1 kg, Herkunft, KI.:
laut Auszeichnung
1.59

NEUE ERNTE

AB 5 KG KISTE
5.50

Zucchini 1 kg, Herkunft, KI.:
laut Auszeichnung
1.29

Wassermelonen 1 kg,
Herkunft, KI.: laut Auszeichnung
0.79

Geflügel-Fleischwurst
„Doktorskaja s mjasom ptizi“
einfach nach russischer
Rezeptur 400 g Stk., 1 kg = 6,98
2.79

Vodka „Original Nemirow“
40% vol. 1 L FL.
13.-

Wildblütenhonig
„Lugovoj“ 500 g Gl., 1 kg = 7,98
3.99

15806601_002626